



Stadtumbau

Außenanlagen des Kinderforscherzentrums HELLEUM



Außenanlagen des Kinderforscherzentrums HELLEUM

Das Kinderforscherzentrum HELLEUM ist seit seiner Eröffnung 2012 ein Ort des forschenden Lernens. Der besondere konzeptionelle Ansatz ermöglicht Kindern und Erwachsenen, Naturwissenschaften und Technik entdeckend zu erleben. Darüber hinaus vernetzt und qualifiziert das HELLEUM pädagogische Fachkräfte und Einrichtungen und bietet Raum für Veranstaltungen zum Thema. 2014 wurde die Einrichtung im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs "Ideen für die Bildungsrepublik" ausgezeichnet.

Die Idee für das HELLEUM entstand im Rahmen des Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade. Das Gebäude wurde aus Mitteln der Sozialen Stadt errichtet. Die Außenanlagen wurden mit Fördermitteln aus dem Programm Stadtumbau Ost finanziert.

Für die Konzeption war neben der barrierefreien und einladenden Eingangsgestaltung die Funktion des Freiraums als Erweiterung des Hauses nach außen wichtig. Naturgesetze sollen auch hier auf ungewohnte Weise erlebbar sein. Die beauftragte Landschaftsarchitektin integrierte zwei zentrale Gestaltungselemente in ihre Planung: den etwa mannshohen "naturwissenschaftlichen Zaun" - eine hölzerne Wand mit fünf beidseitig beispielbaren Erlebnisfeldern - sowie ein skulpturales Objekt, das gleichzeitig als optisches Experiment und als identitätsstiftendes Zeichen für das Haus fungiert.

Der dreieinhalb Meter hohe begehbare Zylinder aus Corten-Lochstahl entstand als Kooperation des Künstlers Nils Schultze mit den Wissenschaftlern der Humboldtuniversität und der Alice-Salomon-Hochschule. Beim Umrunden des Zylinders entstehen durch die Überlagerung der vorderen und hinteren Fläche veränderliche Muster - man erlebt den sogenannten Moiré-Effekt (moiré = marmorieren, überlagern von Rastern). Betritt man den Zylinder und versucht das Geheimnis zu lüften, sieht man dagegen nur das gleichmäßige Raster. Auf einer ansonsten freien Wiese entfaltet das weithin sichtbare Moiré-Objekt seine Wirkung.

Der naturwissenschaftliche Zaun dient als attraktive Raumkante für den Eingangsplatz und als "Raumteiler" zwischen der Lernwerkstatt und dem später geplanten Schülerlabor und seinen Außenobjekten.

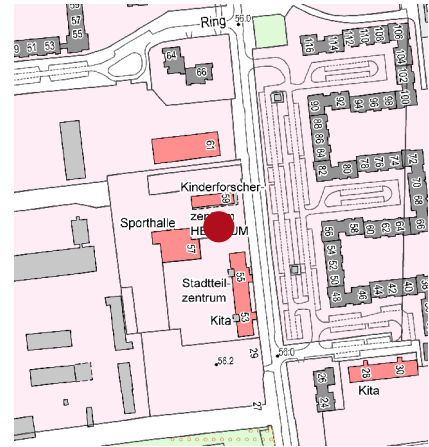
Das Gebäude ist barrierefrei über eine Rampe erreichbar. Durch seine fast bodengleichen Fenster wirkt die besondere Qualität des Freiraums auch nach innen.

Link



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/



Adresse:

Kinderforscherzentrum HELLEUM
Kastanienallee 59
12627 Berlin Marzahn-Hellersdorf

Auftraggeber/Bauherr:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Planung:

Christiane Gottwald

Gesamtkosten:

188.000 EUR aus dem Programm
Stadtumbau Ost, inkl. Mittel der EU (EFRE)

Realisierung:

2012

Nutzfläche:

ca. 1000 qm



Der begehbare Zylinder mit Moiré-Effekt als Zeichen für das HELLEUM



Die beispielbare naturwissenschaftliche Wand im Aufenthaltsbereich vor dem Eingang



I Kinderforscher*zentrum HELLEUM

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Christiane Gottwald, bearb. A. Stahl, Fotos: Christiane Gottwald
Stand: Juli 2013



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

